Gelingensfaktoren kindgerechter Bildung und Betreuung

Das Wichtigste auf einen Blick

1 Nicht die bloße Teilnahme, sondern die Qualität der Angebote entscheidet über die Wirkungen des Ganztags auf Lernen, soziale Entwicklung und Bildungsteilhabe.

2 Mit den KMK-Empfehlungen (2023) liegt erstmals ein bundesweiter Qualitätsrahmen vor. Die konkrete Umsetzung liegt dabei in der Verantwortung der Länder.

3 Ganztagsangebote werden in Ländern und Kommunen in sehr unterschiedlichen Formen organisiert. Während für Tageseinrichtungen landesrechtliche Ausführungsgesetze zum SGB VIII gelten, wird die schulische Ganztagsqualität vielfach kommunal ausgestaltet und ist entsprechend heterogener. Zur pädagogischen Qualität im Ganztag liegen bislang keine bundesweit vergleichbaren, systematischen Messungen vor.

Was sagt die Forschung zu den Wirkungen des Ganztags?

- **Qualität vor Quantität:** Positive Effekte auf Lesekompetenz, soziales Lernen und Motivation zeigen sich vor allem bei qualitativ hochwertigen, gut konzipierten Angeboten.
- **Schutz- und Stabilisierungsfunktion:** Der Ganztag reduziert Notenverschlechterungen und Klassenwiederholungen, besonders am Übergang in die Sekundarstufe I.
- **Positive Schulentwicklung:** Mit dem Besuch einer Ganztagsgrundschule gehen ein positiveres Schulklima sowie weniger Mobbing einher.
- **Wirkungen sind an Merkmale gekoppelt:** Entscheidend sind die freiwillige Teilnahme, der Lebensweltbezug sowie die Beziehungsqualität.
- **Bildungsungleichheit wird gemildert, nicht aufgehoben:** Benachteiligte Kinder profitieren teils stärker, Leistungsabstände werden jedoch nicht vollständig ausgeglichen.

Welche Qualitätsdimensionen gibt es?

Qualitätsdimensionen
mit Beispielindikatoren

Input-Qualität	Prozess-Qualität	Output-Qualität
Rahmenbedingungen Räume, Ausstattung, Infrastruktur Fachkräfte und Personalschlüssel Zeitliche Ressourcen	Pädagogische Gestaltung Beziehungen und Wohlbefinden Partizipation und Freiwilligkeit Verzahnung Unterricht und Angebot Multiprofessionelle Kooperation	Wirkungen Lern- und Leistungsentwicklung Soziales und prosoziales Verhalten Schulzufriedenheit, Wohlbefinden Teilhabe, Chancengerechtigkeit

Welchen Rahmen setzen die KMK-Empfehlungen?

- **Bundesweite Qualitätskriterien:** Vor dem Hintergrund der bundesweiten Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung und Betreuung von Grundschulkindern hat die Kultusministerkonferenz 2023 zwölf Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagsschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter verabschiedet.
- **Impulssetzung:** Die Qualitätskriterien sollen Impulse für die Weiterentwicklung der Qualität des formalen, non-formalen und informellen Lernens über den ganzen Tag geben und benennen, was die pädagogische Qualität umfasst.
- **Umsetzung in Länderverantwortung:** Nach der bundesgesetzlichen Verankerung des Rechtsanspruchs liegt es in der Zuständigkeit der Länder, den qualitativen Rahmen auszugestalten.

Herausforderung Qualitätsmessung

Ganztagsangebote werden in Ländern und Kommunen in sehr unterschiedlichen Formen organisiert (→ Factsheet 2). Vergleichbare Qualitätsindikatoren setzen jedoch übergreifend einheitliche Kriterien voraus. Diese gibt es bislang nicht. Auch die amtlichen Ganztags-Statistiken (→ Factsheet 3) erfassen bislang nicht die pädagogische Qualität der Angebote.

Unterschiedliche Qualitätsmaßstäbe

Während für Tageseinrichtungen landesrechtliche Ausführungsgesetze zum SGB VIII gelten, wird die schulische Ganztagsqualität durch Landesrecht vielfach auch kommunal ausgestaltet und ist entsprechend heterogener.

Die zwölf KMK-Qualitätskriterien lauten:

1 Kindliche Interessen und Bedürfnisse handlungsleitend
2 Verbindung (non-) formaler und informeller Lernangebote
3 Partizipative Steuerung durch Schulleitung und Partner
4 Rhythmisierte und flexible Zeitstrukturen
5 Multiprofessionelle Kooperation in festen Strukturen
6 Gelingende Beziehungen und Zusammenarbeit mit Eltern
7 Netzwerkarbeit und Kooperation im Sozialraum
8 Stärkung von Wohlbefinden und Kindeswohl
9 Einbindung der freien Kinder- und Jugendhilfe
10 Gesunde Mittagsverpflegung für jedes Kind
11 Kindgerechte Raum- und Flächengestaltung
12 Qualitätssicherung und Wirkungsüberprüfung

Quellen: StEG-Konsortium 2016; Rother et al. 2024; Heyl et al. 2021; Seidlitz & Zierow 2025; Schmitz 2022; 3. GaFöG-Bericht; KMK (2023)